



---

# Protokoll

## Einwohnergemeinderat

### Deitingen

---

#### 19. Sitzung

Mittwoch, 22. September 2010, 19.00 Uhr, Gemeinderatszimmer

#### Traktanden

#### Geschäfts-Nr.

- |   |     |
|---|-----|
| 1. Protokolle:<br>- GR-Nr. 16 vom Mittwoch, 25. August 2010<br>- GR-Nr. 17 vom Dienstag, 31. August 2010<br>- GR-Nr. 18 vom Samstag, 11. September 2010 |     |
| 2. Personelles;<br>- Vereidigung der neuen Gemeinderatsmitglieder<br>- Ressortverteilung des Gemeinderates  | 186 |
| 3. Voranschlag 2011; erste Lesung   | 187 |
| 4. Zweckverband Oberstufe Wasseramt Ost (OWO);<br>- Bildung von Rückstellungen für den Werterhalt   | 188 |
| 5. Schulleitung Deitingen; Anpassung der Stellenpensen  | 189 |
| 6. Vorbereitung a.o. Gemeindeversammlung vom 28.10.2010   | 190 |
| 7. Rechnungen   | 191 |
| 8. Nachtragskredite   | 192 |
| 9. Verschiedenes  | 193 |
-

**19. Sitzung des Gemeinderates vom Mittwoch, 22. September 2010**

Anwesend:     Vorsitz:       Frei Hans, Gemeindepräsident  
                  Protokoll:       Hartmann Bernadette, Verwaltungsangestellte  
  
                  CVP:            Eberhard Bruno  
                          Moser Stephan  
                          \* Ziegler Toni (nur zur Vereidigung)  
  
                  FDP:            Ravasio Greti  
                          Schreier Daniel, Gemeindevizepräsident  
  
                  SP:             Klaus Yolanda  
  
                  SVP:            \* Christen Hubert

\* = GR-Ersatz

Gäste

Ganze Sitzung                   Hubler Anna Maria, Dorfkorrespondentin  
  Lütolf Christoph, Gemeindeverwalter  
  Hochuli Marc, InterComuna AG  
  Rohrbach Daniel, Solothurner Zeitung

**Traktandenliste**

**Ohne Einwendungen genehmigt.**

---

**Protokoll der 16. Sitzung vom 25. August 2010**

**Ohne Einwendungen genehmigt.**

---

**Protokoll der 17. Sitzung vom 31. August 2010**

Seite 303 Im ersten Abschnitt wird folgende Ergänzung gewünscht:  
Die Realisierung des Clubhauses und deren Erweiterung wurde durch die Einwohnergemeinde mit CHF 300'000.00 (Bau CHF 100'000.00 plus Renovation und Erweiterung CHF 200'000.00) und die Bürgergemeinde mit CHF 250'000.00 mitfinanziert.

Mit dieser Ergänzung wird das **Protokoll genehmigt.**

---

**Protokoll der 18. Sitzung vom 11. September 2010**

**Ohne Einwendungen genehmigt.**

---

186 012.00 Allgemeines Gemeinderat

## Vereidigung der neuen Gemeinderatsmitglieder und Ressortzuteilung

### Eintreten auf Vorlage nicht bestritten.

Zum Amtsgelöbnis schrieb Regierungsrat Ritschard Rolf sel.:

*In unserem „Werkzeugkasten Gemeindegesetz“ öffnen wir die fünfte Schublade und präsentieren Ihnen das Amtsgelöbnis.*

*Nach § 116 des Gemeindegesetzes nimmt der Vorsteher oder die Vorsteherin des Oberamtes den Gemeindepräsidenten und Gemeindepräsidentinnen, diese danach den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern der Behörden sowie den Beamten und Beamtinnen das Amtsgelöbnis ab. Die Amtstätigkeit darf erst aufgenommen werden, wenn das Amtsgelöbnis abgelegt worden ist.*

*Historisch gesehen war das Gelübde, das Gelöbnis oder der Eid die Verpflichtung des eingesetzten Stelleninhabers, dem Lehens- oder Dienstherr – oftmals verbunden mit absolutem Gehorsam – treu zu dienen. Im Kanton Solothurn lässt sich das eigentliche Amtsgelübde bis ins ancien régime zurückverfolgen. Es war zweigeteilt: einerseits in die beschriebene Treueverpflichtung gegenüber der Obrigkeit, andererseits in eine Aufzählung individueller Aufgaben (Pflichtenheft), die der Stelleninhaber zu erfüllen hatte. Auch heute noch bestehen im Gemeinwesen Pflichtenhefte – oder moderner ausgedrückt – Funktionsbeschreibungen; noch heute wird der Beamte oder die Beamtin mit einseitigem Verfügungsakt eingesetzt – oder moderner ausgedrückt – gewählt. Damit fehlt im öffentlichrechtlichen Beamtenverhältnis aber die ausdrückliche Treueverpflichtung des Stelleninhabers oder der Stelleninhaberin, wie sie im Privatrecht vertraglich festgelegt wird. Das Amtsgelöbnis füllt – wie seit jeher – diese Lücke.*

*Sachlich nimmt das Amtsgelöbnis die Beamten und Beamtinnen gegenüber den Angestellten daher verstärkt in Pflicht, ihre Aufgaben korrekt zu erfüllen. Werden Bestimmungen missachtet, Dienstpflichten verletzt, Schäden verursacht oder machen sich Beamte oder Beamtinnen strafbar, ist das Amtsgelöbnis die Grundlage dafür, die verschärften Bestimmungen des Strafgesetzbuches (Amtsmissbrauch, Amtsheimnisverletzung, Korruption, usw.) und die Bestimmungen des Verantwortlichkeitsgesetzes (Haftung für Schäden und disziplinarische Verantwortung) rigoroser anzuwenden.*

Gemeindepräsident **Frei Hans** heisst die beiden neuen Gemeinderatsmitglieder Moser Stephan und Ziegler Toni herzlich willkommen. Peduzzi Annelies ist durch ihre politische Funktion bereits vereidigt.

Gemeindepräsident **Frei Hans** bittet alle Anwesenden sich zu erheben und verliest die Eidesformel:

*Ich gelobe, Verfassung und Gesetz zu beachten, meine Amtspflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen, alles zu tun, was das Wohl unserer Gemeinde fördert und alles zu unterlassen, was ihr schadet.*

Nach Vorlesen der Eidesformel sprechen ihm die beiden nach: „Ich gelobe“. Mit einem persönlichen Handschlag gratuliert ihnen der Präsident zur Wahl.

Nach der Vereidigung gibt Gemeindepräsident **Frei Hans** die Diskussion betr. Ressortzuteilung frei. Keine Wortmeldungen.

⇒ **Beschluss**

**Einstimmig wird folgendes beschlossen:**

⇒ **CVP**                    **Moser Stephan**                    **Ressort Kultur, Freizeit und Jugend**

⇒ **Alle anderen Ressorts bleiben zugeteilt wie bisher.**

---

187 940.71 Voranschläge

### **Voranschlag 2011; erste Lesung**

Für das Budget 2011 legte der Gemeinderat die Ziele mit GRB 2010 156/940.71/265 wie folgt fest:

- Ausgeglichenes Budget mit einem Gemeindesteuerfuss von 115 %.
- Grundsätzlich ist gegenüber dem Budget für das laufende Jahr nicht von einer generellen Erhöhung auszugehen. Das Budget ist von Grund auf neu zu planen und zu erarbeiten.
- Jede Detailposition innerhalb eines Budgetpostens ist auf deren Notwendigkeit, Dringlichkeit sowie Zweckmässigkeit hin zu überprüfen.
- Neue Aufgaben mit wiederkehrenden Kosten sind zu begründen, da es grundsätzlich einen Verpflichtungskredit und damit eine separate Rechtsgrundlage benötigt.

Der vorliegende Budgetentwurf weist einen Aufwandüberschuss von CHF 279'500.00 aus. Dieser Ausgabenüberschuss ist zu einem grossen Teil durch folgende Bereiche beeinflusst:

#### **Oeffentliche Sicherheit**

Ersatz Grundscheiben beim Scheibenstand von CHF 15'000.00.

#### **Bildung**

Teamteaching Kindergarten. Mehr Pensen bei den Lehrkräften. Rentenleistungen infolge Frühpensionierung. Baulicher Unterhalt Schulhaus fällt höher aus. Aufstockung Pensum Schulleitung.

#### **Kultur/Freizeit**

Uebnahme Clubanlage FC Deitingen.

#### **Gesundheit**

Anhaltende Kostensteigerung der Spitex.

#### **Verkehr**

Vermehrter Strassenunterhalt. Personalaufstockung beim Werkhof. Kostenanstieg beim OeV.

#### **Umwelt und Raumordnung**

Grössere Unterhaltsarbeiten im Friedhofgelände. Ortsplanungsrevision steht an.

#### **Finanzen und Steuern**

Das Steuersubstrat der natürlichen Personen kann nach neusten Erhebungen angepasst werden. Bei den juristischen Personen ist eher ein bisschen Zurückhaltung angesagt.

#### **Eintreten auf Vorlage nicht bestritten.**

Das Budget 2011 wird gemeinsam durchgegangen, diskutiert und allfälliges Einsparpotenzial bezeichnet.

GR **Eberhard Bruno** beantragt, dass der Voranschlag so zu überarbeiten ist, dass das Budget ausgeglichen ist, d.h. kein Aufwandüberschuss.

⇒ **Auftrag**

- ⇒ **Der Gemeindeverwalter und der Ressortchef Finanzen werden beauftragt, den Voranschlag mit den Ressortverantwortlichen so zu überarbeiten, dass das Budget ausgeglichen ist.**
-

188 215.07 ZV Schulkreis Wasseramt Ost

### **Bildung von Rückstellungen für den Werterhalt**

Gemäss Schreiben vom 31. August 2010 von Gerber Eduard (Gemeindepräsident von Halten) beabsichtigt der OWO-Verbandsrat, der Delegiertenversammlung vom 26. Oktober 2010 die Bildung von Werterhaltungsrückstellungen in der Grössenordnung von rund CHF 500'000 (entspricht 1 % der Gebäudeversicherungssumme) zu beantragen. Der jährliche Anteil der Einwohnergemeinde Deitingen würde sich auf rund CHF 50'000 belaufen. Entsprechend wären hierfür ab 2011 CHF 500'000 in die Vorschläge der betreffenden Gemeinden aufzunehmen.

### **Eintreten auf Vorlage nicht bestritten.**

Mit Schreiben vom 16. September 2010 stellt GR **Eberhard Bruno** folgenden Antrag: Die Bildung von Werterhaltungsrückstellungen im Zweckverband OWO im Umfang von gesamthaft rund CHF 500'000 (Anteil Deitingen rund CHF 50'000), verbunden mit der entsprechenden Statutenrevision sind abzulehnen. Die OWO-Delegierten der Einwohnergemeinde Deitingen (Beiner Beat, Galli Bernhard, Müller Brigitta und Klaus Yolanda) sind mittels Protokollauszug über diesen Beschluss in Kenntnis zu setzen.

### ⇒ **Beschluss**

**Mit 6 Stimmen und 1 Enthaltung wird folgendes beschlossen:**

- ⇒ **Die Einwohnergemeinde Deitingen lehnt die Bildung von Werterhaltungsrückstellungen im Zweckverband OWO im Umfang von gesamthaft rund CHF 500'000 (Anteil Deitingen rund CHF 50'000), verbunden mit der entsprechenden Statutenrevision ab.**

---

### Geht an:

- OWO-Delegierte Beat Beiner, Bernhard Galli, Brigitta Müller, Yolanda Klaus



189 200.10 Personelles Bildungscommission/Schulleitung

**Schulleitung; Anpassung der Stellenpensen**

Mit Schreiben vom 16. September 2010 beantragt GR **Klaus Yolanda** die Anpassung Stellenpensum Schulleitung an kantonale Richtgrössen.

*Ausgangslage:*

*Im Juli 2010 wurden auf der kantonalen Ebene die Inspektorate abgeschafft. Der Kanton überprüft die Funktionsfähigkeit der Schulen durch eine periodische Evaluation und steuert die Schulen durch Leistungsverträge und Vorgabenkontrollen. Die Verantwortung für die Schule liegt bei der Kommunalen Aufsichtsbehörde, also in Deitingen beim Gemeinderat. Die pädagogische Verantwortung für den Unterricht und die Lehrpersonen ist der Schulleitung übertragen.*

*Der Kanton hatte für die Schulleitungsaufgaben ursprünglich ein Richtpensum mit 5 Minuten pro Schüler/in (inkl. KG) als Minimum empfohlen und dies auch so subventioniert. Dies reichte nicht für die vorgesehenen Aufgaben und so haben paraktisch alle Gemeinden die Pensen über das Minimum erhöht. Dies führte zu sehr grossen Unterschieden. Der Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter (VSL-SO) hat zusammen mit dem Verband der Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) die Problematik erkannt. Es wurden gemeinsame Richtlinien erarbeitet. Diese lagen letztes Jahr (2009) vor. Da in Deitingen die Erhöhung des Pensums jedoch erst 2008 erfolgte, verzichtete ich auf eine Angleichung.*

*Nun sind alle Schulen im Kanton Solothurn zertifiziert und mehrere beschlossene Veränderungen (Reformen) werden in der Schule auf das nächste Schuljahr 2010/2011 eingeführt. Die Reformen bedeuten einen eigentlichen Paradigmenwechsel, der die Schulen als Ganzes fordert.*

*Mit der Einführung der kantonalen Bildungsstatistik, den Frühfremdsprachen und der Speziellen Förderung werden mehrere Neuerungen gleichzeitig eingeführt. Die Mehrlektionen in den Frühfremdsprachen und das Konzept der Speziellen Förderung mit dem von der Schulleitung zu verwaltenden Pensenpool sind eine grosse Herausforderung. Die Schulleitung hat die zentrale Aufgabe „Schule zu ermöglichen“, das heisst, sie muss ihre Schule so organisieren, dass die Schülerinnen und Schüler, den richtigen und auf sie zugeschnittenen Unterricht erhalten. Es ist rein rechnerisch nicht mehr möglich, dass eine Lehrperson allein die zugesprochenen Lektionen einer Klasse unterrichten kann.*

*Diese Aufgabe ist grundsätzlich permanent anzugehen und wiederkehrend, im Wesentlichen hat die Planung jedoch zwischen November und März eines Schuljahres zu erfolgen. Wie komplex dadurch die Verantwortung für die Personalentwicklung ist, kann man sich leicht vorstellen.*

*Mit der Übertragung der neuen Aufgaben hat auch der Kanton seine Subventionierungspraxis angepasst und erkannt, dass eine Erhöhung notwendig ist. Bisher war der Grundtarif Fr. 400 (Index Fr. 432) pro Schülereinheit. Neu wird der Ansatz auf Fr. 560 (Index Fr. 602) erhöht. Für Deitingen spielen die Modelle keine Rolle: mit der 7-Minuten-Regel kommen wir auf ein Pensum von 65,3 % mit der 5-Minuten-Regel plus Sockelpensum gemäss VSEG auf 65,5%.*

*Antrag*

*Damit die geleitete Schule Deitingen erfolgreich weitergeführt werden kann und als qualitativ gute und innovative Schule ein echter Standortvorteil bleibt, stelle ich folgenden Antrag:*

- *Das Pensum der Schulleitung wird mit 65 % an die vorgeschlagenen Richtlinien angepasst. Die Kostenfolgen sind im Budget 2011 aufzunehmen.*

- *Das Pensum des Schulsekretariats wird auf 20 % angesetzt, da Schreibarbeiten und u.a. die neuen Arbeiten für die Bildungsstatistik durch das Sekretariat erledigt werden können.*

Variante:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- *Das Pensum der Schulleitung liegt zwischen 60 bis 80 %, der Gemeinderat erhält die Kompetenz der Festlegung.*
- *Das Pensum des Schulsekretariats liegt zwischen 15 – 40 %, der Gemeinderat erhält die Kompetenz der Festlegung.*

### **Eintreten auf Vorlage nicht bestritten.**

Gemeindepräsident **Frei Hans** empfiehlt, die zwei Pensen um je 5 % zu erhöhen und zwar aufgrund Vergleichswerte mit der Gemeinde Subingen. (Das Pensum der Schulleitung beträgt heute 50 % und dasjenige des Schulsekretariats 15 %).

RC **Klaus Yolanda** stellt folgenden Antrag:

Der Gemeinderat legt eine Bandbreite der Stellenprozente für die Schulleitung und das Sekretariat fest und hat die Kompetenz der Festlegung.

⇒ **Beschluss**

**Mit 4 gegen 3 Stimmen wird folgendes beschlossen:**

⇒ **Der Gemeinderat legt eine Bandbreite der Stellenprozente für die Schulleitung und das Sekretariat fest und hat die Kompetenz der Festlegung.**

Bezüglich **Bandbreite Schulleitung** werden folgende Anträge gestellt:

RC **Klaus Yolanda** stellt den Antrag: Bandbreite 60% - 80 %

Gemeindevizpräsident **Schreier Daniel** stellt Gegenantrag: Bandbreite 50 % - 70 %

Gemeindepräsident **Frei Hans** stellt den Antrag: Bandbreite 50 % - 65 %

Zuerst wird der Gegenantrag von Gemeindevizpräsident **Schreier Daniel** dem Antrag von Gemeindepräsident **Frei Hans** gegenübergestellt.

⇒ **Beschluss**

**Mit 5 gegen 2 Stimmen wird folgendes beschlossen:**

⇒ **Annahme Gegenantrag Bandbreite 50-70 %**

Nun wird der Gegenantrag von Gemeindevizepräsident **Schreier Daniel** dem Antrag von GR **Klaus Yolanda** gegenübergestellt.

⇒ **Beschluss**

**Mit 6 gegen 1 Stimme wird folgendes beschlossen:**

⇒ **Annahme Gegenantrag Bandbreite 50-70 %.**

**Bandbreite Sekretariat:**

⇒ **Beschluss**

**Einstimmig wird folgendes beschlossen:**

⇒ **Bandbreite 15% - 25 %**

Bezüglich **Anpassung Pensum Schulleitung** werden folgende Anträge gestellt:

Gemeindepräsident **Frei Hans** stellt den Antrag: Anpassung auf 55 %

RC **Klaus Yolanda** stellt den Antrag: Anpassung auf 65 %.

GR **Moser Stephan** stellt den Antrag: Anpassung auf 60 %.

Gleichzeitig zieht **GR Moser Stephan** seinen Antrag zurück.

⇒ **Beschluss**

**Mit 6 Stimmen und 1 Enthaltung wird folgendes beschlossen:**

⇒ **Pensum Schulleitung wird angepasst auf 55 %.**

**Anpassung Pensum Sekretariat:**

⇒ **Beschluss**

**Einstimmig wird folgendes beschlossen:**

⇒ **Pensum Sekretariat wird angepasst auf 20 %.**

190 012.70 Traktandenliste, Botschaft, Protokoll Gemeinderat

**Vorbereitung a.o. Gemeindeversammlung vom 28.10.2010**

**Eintreten auf Vorlage nicht bestritten.**

- | <u>⇒ Traktanden</u>                               | <u>Zuständig</u> |
|---|------------------|
| 1. Mitteilungen aus dem Gemeinderat               | H. Frei          |
| 2. Sportanlage Grabmatt; Uebernahme               | D. Schreier      |
| 3. Werkhof; Anpassung Stellenpensen               | D. Schreier      |
| 4. Zweienhalle; Nachtragskredit Gebäudeautomation | D. Schreier      |
| 5. Verschiedenes                                  |                  |
- ⇒ **Durch Inserate im amtlichen Publikationsorgan lädt der GS gemäss § 21 GG zur a.o. Gemeindeversammlung vom 28.10.2010 ein. Die Inserate mit Traktandenliste erscheinen am 14.10.2010 und am 21.10.2010.**
- ⇒ **An der Gemeindeversammlung werden keine Dokumente verteilt. Interessierte können sich jedoch auf unserer Homepage informieren. Die Anträge des Gemeinderates und die entsprechenden Unterlagen werden vom 14.10.2010 an aufgelegt.**
-

191 020.40 **Rechnungen**

Nachfolgende Rechnungen wurden nach Zirkulation im GR genehmigt und zur Begleichung freigegeben:

➤	Ausgleichskasse des Kt. Solothurn	Lohnbeiträge September 2010 akonto	CHF	14'741.75
➤	Keller Franz, Deitingen	Umbau WC-Anlage Gde.-Haus	CHF	10'096.70

---

Geht an:  
- Verwaltung zwecks Vergütung

192 940.71.1 Nachtragskredite

**Eintreten auf Vorlage nicht bestritten.**

⇒ **Beschluss**

⇒ **Der Gemeinderat nimmt folgenden, gemäss § 4 GO in Kompetenz des Gemeindepräsidenten, genehmigten Nachtragskredit zur Kenntnis:**

<u>Kto. Nr.</u>	<u>Betrag</u>	<u>Begründung</u>
012.300.00	CHF 1'000.00	5 Sitzungen Ausschuss „Zukunftsvisionen Verwaltungstätigkeiten“

⇒ **Der genehmigte Nachtragskredit ist durch die Gemeindeverwaltung aufzulisten (GRB 117/940.72/208).**

---

193 999.99 **Verschiedenes**

### **Korrespondenz**

- *Feuerwehr; Inspektionsbericht 2010*  
Am 23.08.2010 fand eine unangemeldete Inspektion einer Feuerwehrrübung statt. Nun liegt der Inspektionsbericht vom 01.09.2010 vor. Gemeindepräsident **Frei Hans** verlangt dazu eine schriftliche Stellungnahme der Feuerwehr. Anschliessend wird dieser Bericht traktandiert.
- *Bundesamt für Sport; schweiz.bewegt – das Duell geht weiter: Sind auch Sie dabei?*  
Mit Schreiben vom 18.08.10 werden die Gemeinden wiederum aufgerufen, beim nächsten Duell schweiz.bewegt mitzumachen. Der Anlass findet statt vom 05.-14.05.2011. Anfrage zur Abklärung an Schreier Peter weiterleiten.
- *Spielgruppenverein Deitingen*  
Mit Brief vom 08.09.10 bedankt sich der Spielgruppenverein für die Unterstützung während der letzten 3 Jahre. Gleichzeitig wird informiert, dass ein Präsidentinnenwechsel stattgefunden hat. Das Präsidium hat Frau Schreier Helene übernommen.
- *Aufforderung zur Vorlegung eines Schuldbriefes; Publikation im Amtsblatt*  
Im Amtsblatt des Kt. Solothurn vom 03.09.10 wird der derzeitige Besitzer des folgenden Schuldbriefes aufgefordert, diesen innert Jahresfrist von der ersten Veröffentlichung an gerechnet dem Amtsgerichtspräsidenten von B-W in Solothurn vorzulegen. Andernfalls wird der Titel kraftlos erklärt:  
*Inhaberschuldbrief vom 11.04.1975 über Fr. 30'000.00, lastend im 2. Rang auf Grundstück GB Deitingen Nr. 786 (BWZPR.2010.935).*

### **Gemeindepräsident Frei Hans**

#### **Sportanlage Grabmatt; Uebernahme**

- *Einforderung fehlende Unterlagen*  
Zu obigem Geschäft fehlen folgende Unterlagen: Finanzplan, Budget und Zusicherung Bankgarantie betr. Schuldbrief über CHF 30'000.00. Kofmel Raphael, Präsident FC Deitingen, wird schriftlich aufgefordert, diese Unterlagen bis spätestens am 08. Oktober 2010 abzugeben.

### **GR Klaus Yolanda**

#### **Externe Schulevaluation**

- *Instrumente zur Schulevaluation und zur Schulentwicklung*  
GR Klaus Yolanda verteilt Unterlagen betr. externer Schulevaluation zwecks Bekanntgabe der Termine. Am 05. Juli 2011 ist Schulschlussfeier.

**GR-Ersatz Christen Hubert**

**GR-Sitzung vom 30.10.2010**

- *GR-Sitzung vom 30.10.2010; Budget*  
Turnusgemäss kann die SVP einen Gast zur GR-Sitzung vom 30.10.2010 einladen. GR-Ersatz Christen Hubert meldet dafür Kofmel Ferdinand als Gast.

---

Schluss der Sitzung

22.15 Uhr

Der Gemeindepräsident

Hans Frei

Die Protokollführerin

Bernadette Hartmann